

Die Gattin trügend
— treu dem Freunde —
von der eig'nen Trauten
— einzig ihm theuer —
schied er sich durch sein Schwert. —
Aechter als er
schwur keiner Eide;
treuer als er
hielt keiner Verträge:
laut'rer als er
liebte kein and'rer:
und doch alle Eide,
die Verträge,
alle treueste Liebe —
trog keiner wie er! —

Wisst ihr wie das ward?

O ihr, der Eide
heilige Hüter!
lenkt eu'ren Blick
auf mein blühendes Leid:
erschaut eu're ewige Schuld!
Meine Klage hör',
du hehrster Gott!
Durch seine tapferste That,
dir so tauglich erwünscht,
weihtest du den,
der sie gewirkt,
des Verderbens dunkler Gewalt: —
mich — musste
der Reinste verrathen,
dass wissend würde ein Weib! —

Weiss ich nun was dir frommt? —

Alles! Alles!
Alles weiss ich:
alles ward mir nun frei!
Auch deine Raben
hör' ich rauschen:
mit bang ersehnter Botschaft
send' ich die beiden nun heim.
Ruhe! Ruhe, du Gott! —

Mein Erbe nun
nehm' ich zu eigen. —
Verfluchter Reif!
furchtbarer Ring!
dein Gold fass' ich,
und geb' es nun fort.
Der Wassertiefe
weise Schwestern,

des Rheines schwimmende Töchter,
euch dank' ich redlichen Rath!
Was ihr begehrt,
geb' ich euch:
aus meiner Asche
nehmt es zu eigen!
Das Feuer, das mich verbrennt,
rein'ge den Ring vom Fluch:
ihr in der Fluth
löset ihn auf,
und lauter bewahrt
das lichte Gold,
den strahlenden Stern des Rhein's,
der zum Unheil euch geraubt. —

Fliegt heim, ihr Raben!
raun't es eurem Herrn,
was hier am Rhein ihr gehört!
An Brünnhild's Felsen
fahret vorbei:
der dort noch lodert,
weist Loge nach Walhall!
Denn der Götter Ende
dämmert nun auf:
so — werf' ich den Brand
in Walhall's prangende Burg.

Ihr, blühenden Lebens
bleibend Geschlecht:
was ich nun euch melde,
merket es wohl! —
Saht ihr vom zündenden Brand
Siegfried und Brünnhild' verzehrt;
saht ihr des Rheines Töchter
zur Tiefe entführen den Ring:
nach Norden dann
blickt durch die Nacht!
Erglänzt dort am Himmel
ein heiliges Glüh'n,
so wisset all' —
dass ihr Walhall's Ende gewahrt! —

Verging wie Hauch
der Götter Geschlecht,
lass' ohne Walter
die Welt ich zurück:
meines heiligsten Wissens Hort
weis' ich der Welt nun zu. —
Nicht Gut, nicht Gold,
noch göttliche Pracht;
nicht Haus, nicht Hof,
noch herrischer Prunk: